



# DER KLEINGÄRTNER

Das Magazin des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. • Ausgabe 12-2024



Foto: O. Weber

Rückblick 2024 RV Weißenfels/Hohenmölsen Teil 1  
der Kleingarten im Januar  
„Zauberfest“ in Merseburg



Stand KGV „Neues Leben“ zum Tag der Vereine



# Der Regionalverband der Gartenfreunde e.V. Weißenfels/Hohenmölsen

## Rückblick auf das Jahr 2024 - Teil 1

### Tag der Vereine

Bereits zum 30. Male fand in diesem Jahr das Kinder-, Stadt- und Vereinsfest am 3. Oktober in Hohenmölsen statt. Neben vielen Informations-, Verkaufs- und Bastelständen aus der Region präsentierten sich auch die Kleingartenvereine „Neues Leben“ e.V. aus Hohenmölsen und „Frohe Zukunft“ e.V. aus Rösseln. Sie boten Produkte aus ihren Gärten an und stellten ihr Vereinsleben vor. Auch der Regionalverband der Gartenfreunde e.V. Weißenfels/Hohenmölsen war mit einer Info-Ecke dabei und bot zahlreiche Broschüren und

kleine Bücher kostenfrei an. Es wurde rege gefachsimpelt, diskutiert und Fragen rund um das Thema „Garten“ beantwortet.

### Obstsortenausstellung

Die 17. Obstsortenausstellung fand in diesem Jahr erstmals unter dem Motto „Tag der Kleingärtner-Vereine“ statt. Dazu lud der Regionalverband der Gartenfreunde e.V. am 19. Oktober 2024 in das Rathaus von Weißenfels ein. Ziel der Veranstaltung war es, mehr Kleingärtner vorstände anzusprechen, ihre Vereine vorzustellen und interes-

sierten Besuchern das Kleingartenwesen in unserer Region vorzustellen. Höhepunkt der Ausstellung war wie in jedem Jahr die Präsentation von rund 90 verschiedenen Apfel- und Birnensorten, die uns unser Pomologe Michél Simon-Najasek vom Obschützer Vielfaltsgarten zur Verfügung gestellt hat. Schon beim Betreten des Rathauses kam den Besuchern ein aromatischer Duft von Obst entgegen, auch wenn in diesem Jahr aufgrund des späten Frostes im April weniger Früchte in unserer Region geerntet werden konnten. Die meisten Früchte kamen daher vom Bundessortenamt in Wurzen, so Michél Simon-Najasek.



Präsentation der Apfel- und Birnensorten



Pomologe Michél Simon-Najasek bei einer Sortenbestimmung



Tag der Vereine rund um das Bürgerhaus in Hohenmölsen

Die kostenlose Sortenbestimmung wurde von den Besuchern gern wahrgenommen, so dass der Pomologe zu gewissen Stoßzeiten jede Menge zu tun hatte.

Vor dem Rathaus stellten sich die Kleingartenvereine „Frahner-Pächter“ und „Sportplatz“ aus Weißenfels, „Obergreißlau“ aus Langendorf, „Im Wiesengrund“ aus Lösau, sowie „Neues Leben“ aus Hohenmölsen vor. Kostproben von selbstgemachten Produkten, wie Marmelade, Obstweine Liköre und Säfte machten die Besucher neugierig auf unsere Ausstellung. Ebenso eigens geerntete Melone zum Naschen. Alle Vereine zeigten mit viel Ideenreichtum, Fotos und gartentypischen Erzeugnissen, wie sie ihr Vereinsleben und das Wirken auf den Parzellen gestalten.

Die Kreativgruppe vom Verein „Zur Erholung“ war bereits zum zweiten Mal dabei und zeigte, welche Hobbys man neben der typischen Gartenarbeit noch

nachgehen kann.

Wieder begrüßen durften wir unsere „Kräuterfee Tanja“ aus Burgwerben. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt der Kräuter bzw. Unkrautpflanzen, die meisten essbar, einige aber auch nicht. Tanja Selentschik, Natur- und Umweltpädagogin, bietet ebenso Kräuterspaziergänge und Kräuterworkshops an.

Neu begrüßen durften wir den „Imkerverein Zeitz und Umgegend von 1895“ e.V., den Cindy Löther aus dem KGV „Altstadt“ e.V. vorstellte.

Sie bot den Besuchern Kostproben an und erläuterte viel Wissenswertes über dieses interessante Hobby.

Erstmalig waren Schülerinnen der Weißenfeler Ökowschule mit einem Stand bei uns vertreten. Zusammen mit ihrer Leiterin des Wahlpflichtkurses Naturwissenschaften, Frau Ulrike Schumann, präsentierten

sie selbstgenähte Kräuterkissen und luden die Besucher zu Riechproben ein.

Mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und selbstgemachtem Fett luden wir die zahlreichen Besucher zum Verweilen und Fachsimpeln ein. Natürlich mit der leisen Hoffnung, den ein oder anderen neugierig zu machen und Interesse an einem Kleingarten zu wecken.

Eine erfolgreiche Veranstaltung ging zu Ende und ermutigte uns, diese Tradition im kommenden Jahr fortzusetzen. Vielen Dank allen engagierten Mitwirkenden und fleißigen Helfern.

*Text und Fotos:  
Regionalverband der Gartenfreunde e.V.  
Weißenfels/Hohenmölsen*



Stand Regionalverband zum Tag der Vereine in Hohenmölsen



KGV „Im Wiesengrund“ Lösau

# LLG Fachberatung 2 LVGSA e.V.

**Thema: „Durchblick beim Schnitt von Gehölzen im Kleingarten und Schnitt von Obstgehölzen“.**  
**Wie z.B. A wie Aprikose bis hin zu Z, den Ziergehölzen.**

Das hohe Interesse an der Veranstaltung zeigte bereits im Vorfeld, wie wichtig das Thema den Kleingärtnern ist.

Die Schulung wurde von Christin Ulbricht geleitet, einer der Expertinnen auf ihrem Gebiet, die nicht nur über umfassende Kenntnisse verfügt, sondern auch mit ihrer praxisnahen Art und sehr guten Präsentationsfähigkeiten überzeugen konnte. Auf den Versuchsflächen des LLG machte uns die Referentin Liane Deuter klar, wie die Schnitte an den Gehölzen auszuführen sind.

Die Teilnehmer waren von den klar strukturierten Inhalten und der anschaulichen Vermittlung der Themen begeistert.

LVGSA e.V.



Referenten: Liane Deuter und Christin Ulbricht auf der 2. Fachberatung am 26.10.2024 beim LLG

## Der Kleingarten im Januar

### Empfehlungen und Anregungen von unserem Gartenfachberater

Ein erfolgreiches und hoffentlich nicht zu trockenes Jahr 2025 wünscht Euch Euer Gartenfachberater Andreas Turkat aus Magdeburg.

Der Januar, als häufig kältester Monat des Jahres ist da. Sehnsüchtig warten wir auf die ersten gelben Blüten des Winterlings oder die weißen Blüten der Schneeglöckchen, aber dafür ist es noch zu früh. Mit etwas Glück finden wir aber schon den gelbblühenden Winterjasmin oder Christrosen, zwei Hoffnungsschimmer für das kommende Frühjahr. Für uns Kleingärtner, Hände in den Schoss legen und auf „besseres Wetter hoffen?“ Ich denke nein.

### Keimproben

Der erste Monat des Jahres ist ein guter Zeitpunkt, um unser noch vorhandenes Saatgut auf ausreichende Keimfähigkeit zu überprüfen. Einfach einen Untersetzer, darauf Löschpapier oder ein Stück Küchenkrepp. Je nach Möglichkeit 5 bis 10 Samenkörner einzeln drauflegen, feucht und warm halten und nach 7-14 Tagen kann jeder einschätzen, ob sich die Aussaat im Frühjahr noch lohnt.



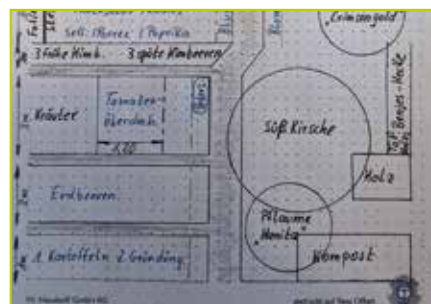
### Anbauplanung

Jetzt im Winter sollten wir uns Gedanken machen um die Anbauplanung für das laufende Jahr. Ein Beispiel wie wichtig das ist: Petersilie soll nur alle 5 – 7 Jahre auf den gleichen Platz ausgesät werden. Grund ist ein Pilz im Boden, der nach dem Auflaufen der Samen zum Absterben der Pflänzchen

führt. Pythium oder auch Umfallkrankheit genannt.

Fragt mich jemand, wo meine Petersilie im vorigen Jahr stand – kein Problem. Aber wo stand sie vor 3 oder 4 Jahren? Also mache ich mir einen groben Anbauplan, wie in diesem Beispiel.

So entsteht ein sicherer Fruchtwechsel auch für die nächsten Jahre.



### Der Baumschnitt

sollte in vollem Gange sein soweit die Temperaturen es zulassen. Zu Beginn geht es um unser Kernobst Birne und Apfel. Größere Wunden sollten meiner Meinung nach immer sofort mit einem Wundverschlussmittel behandelt werden, um den Eintritt von Pilzen und Bakterien zu verhindern. Bei Bedarf nehmt an einem der angebotenen Schnittkurse teil oder fragt einfach einen versierten Gartennachbarn um Rat. Und noch eins: Die Fruchtmumien in den Obstbäumen – egal ob Apfel, Pflaume oder Kirsche. Sie müssen unbedingt raus aus unserem Garten, da sie hunderte Sporen von Botrytis, Monilia und anderen Schadpilzen in sich tragen.



Dipl. Gartenbau Ing. Andreas Turkat

### Weiß den Stämmen - warum?

Die Stämme, vor allem unserer Obstbäume, sollten bis zur ersten Astgabelung weiß angestrichen werden. Der Fachhandel hält dafür Präparate bereit, z. Bsp. Weißanstrich. Eine gute Methode, um Risse in der Baumrinde sowohl in der kalten Jahreszeit als auch im Sommer zu verhindern. Grund ist, dass der dunkle Baumstamm Sonnenstrahlen anzieht. Er dehnt sich bei Wärme aus und zieht sich bei Kälte wieder zusammen. Das führt zu Rissen, die wiederum Eintrittspforten für Krankheiten sind. Ein Weißanstrich reagiert wie ein Spiegel. Die hellen Sonnenstrahlen werden reflektiert und der Stamm erwärmt sich viel weniger.



### Apropos Tomaten:

Bitte lasst Euch noch nicht verrückt machen in Punkto Aussaat. Wir können uns aber schon mal Gedanken machen über gute, nährstoffarme Anzuchterde und über Sorten, die zum Anbau kommen sollen.

Wenn ihr wollt, hören bzw. lesen wir uns in der nächsten Ausgabe wieder.

Euer Gartenfachberater  
Andreas Turkat aus Magdeburg

# „Zauberfest“ in Merseburg

Merseburger Gartenfreunde nahmen aktiv daran teil



Ein kultureller Höhepunkt des Jahres 2024 war das „Zauberfest“ der Stadt Merseburg, welches Ende des Monats Oktober stattfand.

Schon lange hatten wir Gartenfreunde des Kleingartenvereins „Pappelallee“ Merseburg -Süd e. V. die Idee, einmal aktiv bei dieser Veranstaltung dabei zu sein! So bekamen wir zu unserer großen Freude von der Stadt Merseburg die Gelegenheit, am letzten Oktoberwochenende an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Sowohl am Samstag als auch am Sonntag, waren wir mit einem kleinen Bastelstand und einer Kinderschmink-Station vor Ort. Dabei hatten wir natürlich viele fleißige Helfer an den beiden Stationen! Gartenfreundin Andrea Prall und unsere gute Fee Gabi betreuten den Bastelstand und die Schminkecke für Kinder übernahmen zwei

Töchter von Gartenfreunden aus unserer Kleingartenanlage „Pappelallee“.

Und natürlich gab es auch männliche Unterstützung durch unseren stellvertretenden Vereinsvorsitzenden, Gartenfreund Martin Eisenhuth und durch unseren Gartenwart Steve. Viele Besucher kannten den Stand unseres Kleingartenvereins „Pappelallee“ Merseburg-Süd noch von den „Merseburger Schlossfestspielen“ im Monat Juni 2024 und so entwickelten sich viele interessante Gespräche am Rande der Veranstaltung über unsere Vereinsarbeit. Die Resonanz der Besucher war einfach toll und wir waren stolz, als Kleingartenverein angenommen und wahrgenommen zu werden.

Aber das Schönste für uns war ein Blick in die glücklichen strahlenden Kinderaugen von toll geschminkten jungen Besuchern

des Festes und ein Blick auf die vielen Motive, welche dann kreuz und quer im gesamten Stadtzentrum von Merseburg zu bestaunen und zu sehen waren.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden und auch den beiden „Schmink-Mädels“ für den geleisteten Einsatz sehr herzlich bedanken! Ihr wart einfach toll! Und natürlich gilt mein Dank auch der Stadt Merseburg dafür, dass wir diese tolle Möglichkeit bekommen haben, uns und unsere Vereinsarbeit einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Wir kommen gerne wieder!

Maik Prall  
Vorsitzender

„Pappelallee“ Merseburg-Süd e. V.

## Ein Dankeschön unseren Ehrenamtlern im KV Stendal

Der Vorstand des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stendal e.V. bedankt sich bei allen Mitgliedern für das erfolgreiche Gartenjahr 2024 und die gute Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V., dessen Höhepunkt der Sachsen-Anhalt Tag in Stendal gewesen ist.

Allen Mitgliedern wünschen wir besinnliche Feiertage und Gesundheit.

Wie auch in vielen anderen Bereichen ist der Erfolg im Kleingartenwesen abhängig von der Mitarbeit der Mitglieder und Bereitschaft der vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und im Verband.

Im Kreisverband der Gartenfreunde Stendal e.V. sind mehr als 400 Ehrenamtliche aktiv tätig, ihnen gilt unser besonderer

Dank und die besten Wünsche.

Eine besonders aktive Kleingärtnerin ist **Karin Viereckel**.

Wir gratulieren ihr recht herzlich und nachträglich zum 70. Geburtstag.

Karin ist seit August 2009 Kleingärtnerin im Kleingärtnerverein „Zur Erholung“ in Stendal und seit 2016 in ihrem Verein und im Kreisverband der Gartenfreunde Stendal e.V. ehrenamtlich im Bereich Revision/Buchführung aktiv. Nicht nur ihre akribische Arbeit sind hervor zu heben, auch ihre Arbeit zur Anleitung der Vorstände. Neben Familie, Kleingarten und Hund ist Karin Viereckel noch ehrenamtlich sehr aktiv in der Krebsgruppe Arendsee und für das Frauenhaus Stendal aktiv.

Der Vorstand des Kreisverbandes der Gartenfreunde Stendal e.V. wünscht der



Karin Viereckel

Gartenfreundin Karin Viereckel viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Gartenfreund Rudi Körner  
KV der Gartenfreunde Stendal e.V.



## 3. Offene GPC-Harzmeisterschaft im Kürbiswiegen

Am zweiten Oktoberwochenende fand die 3. Kürbiswiegemesterschaft im Bürgerpark in Wernigerode statt. Im Mittelpunkt standen 19 Züchter mit ihren gigantischen Kürbissen. Die Kürbisse der Sorten Atlantic Gigant Pumpkin und Squash wurden zunächst vermessen, danach das Gewicht eingeschätzt. Dann das Wiegen - es war spannend. Wird der Sieger von Möckern Andreas Bartlog aus Thale (Kürbis mit 687 kg) wieder der Sieger sein? Nein, er trat mit einem Kürbis von 146 kg an, damit lag er im guten Mittel-

feld. Gewonnen hat Michael Krieger. Sein Kürbis brachte 356,5 kg auf die Waage. Auch der schönste Orangene Kürbis wurde gekürt, er gehörte Ralf Mewes aus Möckern. Das Wetter war unbeständig, aber dennoch waren bis zu 2155 Kürbisfreunde zu Besuch. Während der gesamten Veranstaltung hatten die Gäste die Möglichkeit sich im Grünen Klassenzimmer ausreichend mit Lektüre auszustatten und sich rund um das Kleingärtnern vom Regionalverband Wernigerode und Umgebung e.V. beraten zu lassen. Auch der Präsident

vom Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. Olaf Weber war mit seiner Frau zu Gast. Der Titelträger Andreas Bartlog präsentierte seinen gigantischen Kürbis mit 687 kg. Rund 400l Wasser braucht solch ein Kürbis am Tag. Die größte Herausforderung für eine Teilnahme am Kürbisfest ist der Transport, schließlich darf der Kürbis nicht „verletzt“ werden. Allen einen großen Dank für die Teilnahme.

*Christian und Cornelia Zoske*



### Wir gratulieren

... herzlichst **Reinhard Behrens** vom Kleingartenverein „Am Wald“ in Haldensleben zu deinem **70. Geburtstag**, und der Kreisverband der Gartenfreunde Stendal e.V. gratuliert **Karin Viereckel** vom Kleingartenverein „Zur Erholung“ zu ihrem **70. Geburtstag**

*Der Landesverband der Gartenfreunde gratuliert allen Jubilaren von Herzen und wünscht viel Glück und Gesundheit.*

### Gratulation zum 85. Geburtstag

Am 18. November gratulierte der Präsident des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. dem ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitglied des Landesverbandes Dietmar Kuck recht herzlich zu seinem 85. Ehrentag und wünschte ihm weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Is.



#### IMPRESSUM

Herausgeber: Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V. • Geschäftsstelle: Akazienstraße 1 a, 39126 Magdeburg • Tel: 03 91 / 8 19 57 15  
Fax: 03 22 / 29 87 77 70 • E-Mail: redaktion@gartenfreunde-sachsen-anhalt.de, Internet: www.gartenfreunde-sachsen-anhalt.de • Redaktion: Jens Isachsen

Zuarbeiten sind bis zum 10. jeden Monats für die folgende Ausgabe zu übermitteln. Für den Inhalt der Einsendungen/Beiträge ist der Verfasser verantwortlich, nicht der Herausgeber.

# Ein Kleingartenverein wird 100

Ein Kleingartenverein kann auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken, der Kleingartenverein „An der Ebendorfer Strasse“ e.V. in Barleben bei Magdeburg.

Fortsetzung aus der Ausgabe 11-2024



## In eigener Sache

### Rechtsberatung - Syndikus-Anwalt

Bereits im April 2024 wurden im Präsidium erste Überlegungen und Erkenntnisse zum Sachverhalt Syndikus-Anwalt unseren Mitgliedsverbänden vorgestellt. Ab dem 1. Januar 2025 bietet der LVGSA e.V. einen Rechtsberatung-Syndikusanwalt an, der die rechtliche Betreuung und Vertretung über den LVGSA e.V. organisierten Verbände und Vereine gewährleistet bzw. erweitert und wesentlich verbessert. Die hierzu notwendigen vertraglichen Unterlagen liegen unseren Mitgliedsverbänden zur Unterschrift vor.

LVGSA e.V.



## Den Winter nun im Blick

### Tipps für den bienenzüchtenden Kleingärtner



*Für die Imker beginnt jetzt die Zeit der Winterruhe in den Beuten. Die gärtnernden Bienenf Freunde können noch letzte Hand an ein insektenfreundliches Eckchen in ihren Kleingärten anlegen und vielleicht auch für das kommende Gartenjahr ein Insektenhotel bauen oder den Pflanzplan ergänzen.*

Sie haben zudem für den Herbst gut vorgesorgt und Pflanzen als Bienennahrung in seinem Garten. Rauhblassaster, Kapuzinerkresse, Sonnenblume, Lavendel, Kugeldistel, Eisenhut, Gänseblümchen, Oregano, Thymian, Knöterich, Storchschnabel, wilde Malve, Taubnessel, Brennnessel, Kamille und Hornkraut bilden in diesen Wochen die letzten Sammelmöglichkeiten für die Bienen.

In den Mitgliederversammlungen einiger Vereine werden Bienengärten wieder für Diskussionen sorgen, sollten solche

insektenfreundlichen Ansiedlungs- oder Rückzugsräume geplant werden.

An den Völkern ist seitens der Imker außer regelmäßigen Kontrollen nun nicht mehr viel zu tun. Sturm- und Vandalismusschäden werden nach den Kontrollen sofort beseitigt, für das „Umweiseln“ eines Volkes, sprich das Einsetzen einer neuen Königin, ist es schon fast zu spät.

Mit den ersten kalten Nächten ziehen sich die Völker in den Stock zurück und bilden eine Traube, um den Wärmehaushalt zu stabilisieren. Das Volk ist durch das Sterben der Sommerbienen etwas geschrumpft und kümmert sich um die Brut.

#### Reparaturen an Beuten

Im Dezember gibt es an den Beuten nicht allzu viel zu tun. Regelmäßige Kontrollen

und die Oxalsäurebehandlung gegen die Milbe stehen an, um das Volk gut über den Winter zu bringen. Auch die Futterkontrolle ist für die Überwinterung wichtig.

Ein Brummen im Bienenstock verrät, dass die so genannte Wintertraube gebildet ist und die Bienen sich gegenseitig wärmen. Die kalten Monate eignen sich für die Nachbereitung, Vereinsarbeit und die vorbereitenden Arbeiten für das kommende Frühjahr - das neue Bienenjahr beginnt üblicherweise im kommenden März - ganz besonders.

Die Zeit nach Weihnachten nutzen die Imker jetzt, um aus dem eingeschmolzenen Wachs neue Mittelwände herzustellen.

Silvia Schwenk